

retiaculum.

Zum Beweise für die Existenz eines Substantivums 'reteiaculum' mit der Bedeutung 'Wurfnetz' finde ich in lateinischen Wörterbüchern und sonst zwei Plautinische Stellen, Asinar. I 1, 87 (100) und Truc. I 1, 14 wiederholt citirt. An der ersten Stelle lautet die Ueberlieferung, nach Ritschl's freundlicher Mittheilung, in *B* Venari autem rete iaculo immedio mari, in *D* ohne andere Variante als in medio. Daraus hat Fleckeisen, um von anderen Texten zu schweigen, einen wirklichen Vers gemacht:

[Et] uénari autem réticulo in medió mari.

Und darüber schreibt derselbe mir: 'reticulo würde ich heute freilich auch nicht mehr drucken lassen, sondern etwa so:

et uénari autem iáculod in medió mari,

mit Ausmerzung des *rete* als eines ganz ungeschickten Glossems; denn *iaculum* braucht ja hier gar nicht, wie der Zusammenhang lehrt, das Wurfnetz zu bedeuten, sondern muss der Wurfspieß sein, in seiner allgewöhnlichsten Bedeutung: so wenig man hoch in der Luft Fische fangen kann (v. 85: iubeás una opera mé piscari in áère), ebenso wenig kann man mitten im Meere mit dem Jagdspieß irgend ein Wild erjagen'. In dieser Stelle ist also für die Existenz eines angeblichen *reteiaculum*, das ja auch von Seiten lateinischer Wortbildung erheblichen Bedenken unterliegen würde, eine Stütze nicht zu finden. Ebensowenig, um es gleich zu sagen, in Truc. I 1, 14:

Quasi in piscinam (inpiscinam *BCD*) réte qui iaculum parat;

denn hier erscheinen ja rete und iaculum gerade ausserhalb aller Composition. Für das Adjectiv *iaculus* aber, gebildet wie *credulus*, *gerulus*, *bibulus*, *garrulus*, genügt es auf Lucan. 7, 720: *iaculique volucres*, zu verweisen.

Während nun 'reteiaculum' in lateinischen Wörterbüchern eine Stelle nicht verdient, muss das durchaus sicher gestellte 'retiaculum' Aufnahme in dieselben finden. Mir begegnete das Wort zunächst auf fol. 23^b der Berner Noten in folgender Gruppe: *rete retia reticus* (d' i. Raeticus), *reticula*, *retiaculum*, *irretitur*, ferner an drei Stellen der Vulgata des A. T. Ueber diese letzteren sowie über anderweitiges Vorkommen des Wortes verdanke ich der Güte des Herrn Diaconus Rönsch in Lobenstein folgende Mittheilungen: 'Die Stelle Psalm. 140 (141), 10 lautet im Psalt. Veronense (vor dem 7. Jahrh.) und in der Vulgata (ed. Antv. 1650) übereinstimmend so, wie sie in meiner 'Itala und Vulgata' S. 219 f. gedruckt steht: Cadent in retiaculo [LXX: ἀμφιβλήστωρα] eius peccatores. Den Wortlaut der anderen Vulgatastellen, an denen ich retiaculum (ebenfalls überall ohne Variante) noch gefunden habe, schreibe ich Ihnen her; 1 (3) Reg. 7, 17: . . Vtrumque capitellum columnarum fusile erat: septena versuum retiacula [δίκτυα] in capitulo uno et septena retiacula in capitulo altero. 18: Et perfecit columnas et duos ordines per circuitum retiaculorum singulorum. 20: Et rursum alia capitella in summitate columnarum desuper iuxta mensuram columnae contra retiacula. 2 Paral. 4, 12: hoc est, columnas duas et epistylia et capita et quasi quaedam retiacula [δίκτυα] quae capita tegerent super epistylia. 13: Malo granata quoque quadringenta et retiacula [δίκτυα] duo, ita ut bini ordines malo granatorum singulis retiaculis [δίκτύω] iungerentur. Ierem. 52, 22: Et capitella . . et retiacula [δίκτυον] et malo granata . . omnia aerea . . . 23: . . et omnia malo granata centum retiaculis [δίκτύον] circumdabantur'. Noch finde ich bei Ducange: 'RETIACULUM: Anastas. Biblioth. in Praefat. ad Octavam Synodum: Praeterea et aliud iniquitatis suae retiaculum, quo mentes simplicium caperet, texens . . .' Mit Unrecht dagegen beruft man sich für *retiaculum* auf Servius zu Verg. Georg. 1, 141; denn daselbst ist das Wort, wie mir Hr. Thilo schreibt, handschriftlich durchaus nicht sicher gestellt: 'Vatic. 3317 iaculum, Voss. 80 iaculum, Parisin. 7959 reciculum'. Ebenso wenig darf in Betracht gezogen werden aus dem von Hildebrand edirten Pariser Glossar p. 47: Cassiculum, retiaculum: was natürlich, da es sich um Erklärung des Deminutivums handelt, in reticulum zu verbessern ist, wie es denn daselbst p. 261 wirklich heisst: Reticulum, cassiculum. Ohne Zweifel unter demselben Gesichtspunkte hat bereits O. Müller in der Anm. zu der von Paulus aus Festus p. 48 erhaltenen Glosse: Cassiculum reticulum a cassibus per diminutionem dictum in 'Isidori Glossae: Cassiculum, rete, iaculum' verbessert in 'reticulum'.

Die Bedeutung von *retiaculum* ist, wie der Zusammenhang

zeigt, bald 'Netz' bald 'netzförmige Verzierung'. Was aber die Bildung des Wortes anbelangt, so ist es selbstredend kein Deminutivum von *rete*. Gebildet wie *piaculum*, *gubernaculum*, *oraculum*, *cenaculum* ist dasselbe ohne Zweifel aus einem Verbalstamme auf *a* (**retiare*) hervorgegangen. Parallel mit diesem vorauszusetzenden Verbalstamm erscheint der Nominalstamm in *retia*, was Priscian [VII p. 332 H] *feminino genere secundum primam declinationem* bei Plautus gebraucht fand 'in *Rudente* [IV 1, 9]

Nam nunc et operam ludos facit et retiam':
 wo freilich die Plautinischen Hss. *retia* bieten, wie Fleckeisen auch hat drucken lassen. Weitere Beispiele für 'retia' nach der I. Decl. stehen bei Rönsch, 'Itala u. Vulg.' p. 259.